

# **Klimawandel in Deutschland bedeutet Abkühlung – trotz deutlicher Zunahme von CO<sub>2</sub>, Teil 2**

geschrieben von Leistenschneider | 8. Juni 2013

von Kämpfe, Kowatsch, Leistenschneider

Klimaerwärmung – eine vielbeschworene und wohl im nassen, verregneten Frühling 2013 viel herbeigewünschte Schimäre. Aber so viel wir Menschen uns auch bemühen, der Natur mit eigenen Wünschen/Vorstellungen nachhelfen zu wollen, wird sie wenig auf uns hören und ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten folgen, die wenig mit sog. Treibhausgasen, aber viel mit der Sonne zu tun haben. Da unsere wissenschaftlichen Gegenpartner, die sich in Gruppierungen, wie dem IPCC oder dem DWD zusammengeschlossen haben, diese Gesetzmäßigkeiten natürlich auch kennen, bemühen sie schon einmal die Trick- und Manipulationskiste, wie wir spätestens seit Climategate wissen, um zu verschleiern, dass wir (leider) keiner Erwärmung, sondern einer lang anhaltenden Abkühlung entgegen gehen.

---

# **Klimawandel in Deutschland bedeutet Abkühlung – trotz deutlicher Zunahme von CO<sub>2</sub> (Teil 1)**

geschrieben von Leistenschneider | 8. Juni 2013

„Kampf dem Klimawandel“. Je mehr die Wirklichkeit den Vorstellungen der Theoretiker unter den Klimawissenschaftlern davonläuft und all die, mit beliebigen Computermodellen erschaffenen Szenarien (man könnte auch Computerspielen dazu sagen), Lügen strafft, desto dreister erfinden diese, von unseren Steuermitteln bezahlten Erwärmungswissenschaftler, Schreckensszenarien, die in den deutschen Medien nur allzu oft gedankenlos nachgebetet werden, ohne der eigentlich notwendigen journalistischen Grundrecherche genüge zu tragen oder, zumindest, den sog. gesunden Menschenverstand zu Rate zu ziehen, inwieweit solche Szenarien – immerhin gibt es solche ja bereits seit über 20 Jahren – am Bisherigen bestehen können. Konkret, ob die Gegenwart den Vorstellungen dieser theoretischen Gebilde gerecht wird. EIKE-Leser wissen, dass dem nicht so ist.

---

# Zukünftige Temperaturentwicklung in Deutschland – Wärmer oder Kälter? (Teil 2)

geschrieben von Leistenschneider | 8. Juni 2013

Im ersten Teil (hier) unserer Untersuchungen konnten wir Ihnen zeigen, dass der Trend der Wintertemperaturen in Deutschland, den Trend der Jahrestemperaturen vorweg nimmt und diesem um ca. 10 Jahre vorläuft, was bedeutet, dass in den nächsten Jahren mit weiter fallenden Jahrestemperaturen zu rechnen ist. Anhand statischer Betrachtungen, die sich auf die Datenreihe des DWD stützten und mit der solaren Aktivität abgeglichen wurden, ist mit einer langen Abkühlungsphase von mehreren Jahrzehnten in Deutschland zu rechnen, wobei in der Übergangszeit von einer wärmeren Periode, wie sie bis zur Jahrtausendwende vorlag, in eine kältere Periode, mit starken Schwankungen zwischen warm und kalt zu rechnen ist. ....

---

# Zukünftige Temperaturentwicklung in Deutschland – Wärmer oder Kälter? (Teil 1)

geschrieben von Leistenschneider | 8. Juni 2013

In unserer Untersuchung "Die Winter werden in Deutschland seit einem Vierteljahrhundert deutlich kälter", die wir am 02.03.2013 auf EIKE veröffentlichten, konnten wir anhand des Datenmaterials des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zeigen, dass bereits seit über 25 Jahren die Wintertemperaturen in Deutschland fallen. Wobei der Rückgang in den vergangenen Jahren an Geschwindigkeit zunahm, was bedeutet, dass die Winter zunehmend kälter werden. Wir ersparen es uns, auf den diesjährigen Winter hinzuweisen, der viele Negativrekorde (geringe Sonnenscheindauer, Länge, Schneefall, ...) gebrochen hat. Der März 2013 ist mit +0,2 Grad im Schnitt zu einem weiteren Wintermonat geworden. In Anlehnung an ein Volkslied könnte man sagen: "Im Märzen der Bauer den Schneeflug einspannt".

Den Einfluss der Sonnenscheindauer und der Sonne auf die Deutschlandtemperaturen, hatten wir in unserem aktuellen EIKE-Artikel

“Erst zum Gipfel, dann talwärts: Die Temperaturentwicklung in Deutschland seit 1980 und deren wesentliche Ursachen“ aufgezeigt. Da all diese Belege, die den sog. menchengemachten Klimawandel als Artefakt ausweisen, im IPCC-Jahr 2013, in dem der neue Zustandsbericht, nein, nicht der Zustandsbericht des IPCC, der ist spätestens seit Climategate hinlänglich bekannt, sondern der Zustandsbericht des Erdklimas (AR5) medienwirksam veröffentlicht werden soll, bei PIK und Co, sowie deren Chöre in Presse und Medien, aus verständlichen Gründen, wenig Beachtung finden werden und dort weiterhin eine bald beginnende Erderwärmung beschworen wird, wollen wir Ihnen, anhand wissenschaftlicher Methodik zeigen, wohin „die Reise“ der Temperaturen in den nächsten Jahrzehnten wirklich geht. Im Besonderen, was wir in Deutschland dbzgl. zu erwarten haben.